

Brockes, Barthold Heinrich: Grosser GOTT! ich stehe stille (1713)

1 Grosser GOTT! ich stehe stille,
2 Und erstaun' ab aller Fülle
3 Aller Vollenkommenheit,
4 Aller Pracht und Lieblichkeit,
5 Die ich, wo ich geh' und stehe,
6 Mit Ergetzen hör' und sehe,
7 Sonderlich zu dieser Zeit.
8 Laß mich sehen, laß mich hören,
9 Grosses
10 Alles, was ich hör' und sehe!

11 Ich höre die Vögel mit klingenden Kehlen,
12 Vom lieblichen Grünen der Wälder entzückt,
13 Mit Freuden erzählen:
14 Ein

15 Man höret im lieblich-beweglichen Wallen,
16 Wann Zephir sanft über die Aeren hinfährt,
17 Mit Zischen erschallen:
18 Ein

19 Man höret die Wellen in rauschenden Bächen,
20 Wann jede sich fröhlich bald hebet, bald senckt,
21 Sanft murmeln und sprechen:
22 Ein

23 Man höret die Sprache der lispelnden Winde,
24 Es mercket der Seelen aufmerckende Kraft,
25 Sie säuseln gelinde:
26 Ein

27 Wir können in Thälern, auf Bergen und Höhen,
28 In lieblicher Büsche beschatteten Pracht

29 Nichts deutlicher sehen:
30 Als:

31 Wir sehn, wenn wir sehen beständig getrieben
32 So viele Planeten, den Himmel, die Welt,
33 In ihren geschrieben;
34 Hier zeigt sich

35 Es giebt der Geschöpfe vortreffliches Wesen
36 In seiner Veränderung, Ordnung und Zier
37 Uns deutlich zu lesen:
38 Der Schöpfer aller Ding' ist hier!

39 Wir können, wenn liebliche Bluhmen uns rühren,
40 Die Göttlicher Finger so herrlich geschmückt,
41 In jeglicher spüren:
42 Auch hier ist

43 Wenn neidliche Bissen uns Anmuth erwecken,
44 Und kühles Geträncke die Lippen uns netzt;
45 Kann jeder recht schmecken:
46 Wie freundlich

47 So lasset uns künftig im
48 Nicht minder im
49 Den Schöpfer verehren,

(Textopus: Grosser GOTT! ich stehe stille. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/40037>)